

vor allem Pull-
Biobaumwolle
e Strickwaren
Mode her. Zu
en unter ande-
Feuerwehren,
Spitäler, Pfler-
e, Transport-
aber natürlich
male und inter-
eit einiger Zeit
gründen keine
ehr entwickelt
ht das Projekt
gisch, schwei-
n Zentrum der
er ist von der

Glaubwürdigkeit des Standorts Schweiz überzeugt – «Swissness» heisst die Devise. In den letzten drei Jahren hat seine Firma grosse Investitionen in die Infrastruktur getätigt. Der Umsatz konnte markant gesteigert werden. Aber heute, man hat es in den 100 Jahren des Bestehens immer wieder erlebt, befindet man sich wieder einmal in einer Frustrationsphase. Ob man sich auch in Zukunft am fast zu 100 Prozent vom Ausland dominierten Markt behaupten kann, wird sich weisen. Rolf Traxler sieht die Chance ganz klar in der ökologischen Ausrichtung: «Wir wollen unseren ökologischen Fussabdruck weiterhin verkleinern.» Damit

und mit anderen Innovationen setzt er seine Hoffnung vor allem auf junge, moderne und unverbrauchte Labels aus der Schweiz und aus dem Ausland. Zum Schluss seiner Ausführungen meinte Rolf Traxler: «Wir sind die Einzigen, die es können. Die Frage ist nur, wie viele es wollen? Entscheiden wird der Markt!»

Regierungsrätliche Grüsse

Zum Schluss überbrachte Volkswirtschaftsdirektor Kaspar Schläpfer die Grüsse und besten Wünsche der Thurgauer Regierung. Er bedankte sich ganz herzlich für die 100-jährige Treue zum

Standort Bichelsee. Mit direkter Hilfe könne die Regierung in so schweren Zeiten, wie wir sie heute hätten, leider nicht dienen. Aufgabe der Politik sei es, möglichst gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Damit meinte Schläpfer unter anderem die anstehende Steuerreform, die auch die Unternehmen entlaste und vor allem Kaufkraft schaffe. Kaspar Schläpfer äusserte die Hoffnung, dass die Traxler Strickwaren AG die momentan schwierige Phase gut überstehen wird und optimistisch die Zukunft angehen kann.

PETER MESMER

en-

te Beschwer-
it Heilmitteln,
nzierter Form

stoffen
ge im Orga-
menschen sind
n ausgesetzt.
in Beruf und
nde Umwelt-
sunde Ernäh-
che Faktoren
Zellfunktionen
werden.

haft erkrankt,
ten Anzeichen
r: Abgespannt-
trationsschwä-
innere Unruhe
beeinträchtigt.
de Signale da-
seren Organen
gen von Mine-
Die Mineral-
sorgen dafür,
Gleichgewicht
els wieder her-

eeignet
ach anzuwen-
benwirkungen
alter, auch für
der und selbst
r Wahl eines
stärkste Man-
werden (bitte
serat in dieser
(EING)

FC Elgg in bester Torlaune

4:1, 10:3, 8:1 – der FC Elgg hat die Saison 2009/2010 mit drei Kanter Siegen begonnen.

ELGG – Das zahlreich erschienene Publikum musste sein Kommen nicht bereuen. Was der FC Elgg am Mittwochabend gegen den mit zahlreichen Spielern aus der 2. Liga Interregional verstärkten FC Töss 2 zeigte, konnte sich sehen lassen.

Souveräner Sieg

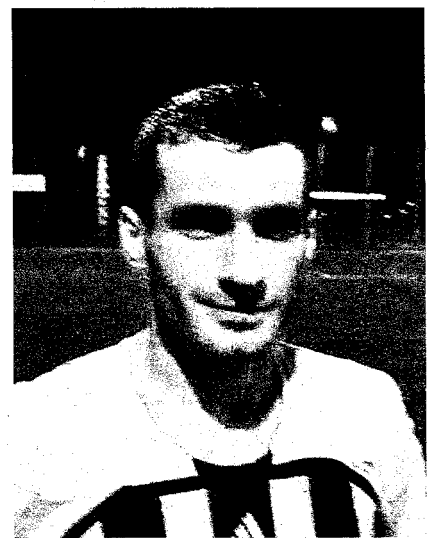
Nachdem der Gast aus Winterthur lange gut mitgehalten hatte, brachen nach einem Platzverweis gegen ihn alle Dämme und der Heimklub konnte letztlich einen souveränen 8:1 (2:1) Sieg feiern. Damit bleibt das Team von Trainer Timur Bay-

rakdar ungeschlagen an der Tabellenspitze: 3 Spiele, 9 Punkte und ein imposantes Torverhältnis von 22:5 sind das Resultat eines hervorragenden Starts.

Nicht abheben

Die Mechanismen scheinen immer besser zu greifen. Der Elgger Elf gelang es Mal für Mal, die Offsidefalle der Tösser zu umgehen und so gefährliche Situationen vor dem Tor der Gäste zu kreieren. Gleich nach dem Spiel liess der Trainer aber seine Mannschaft versammeln und warnte sie davor, nach dem gelungenen Saisonstart abzuheben. Tatsächlich gibt es keinen Grund dafür: Die Chancenauswertung war trotz der acht Tore nicht optimal, und nicht jeder Gegner wird sich gegen Ende des Spiels so gehen lassen wie der (erfreulich faire) FC Töss 2.

OLIVER FUHRER



Georg Maag, eine der Stützen des Elgger Angriffs, befindet sich zurzeit in Hochform.

Bild: Oliver Fuhrer

IN KÜRZE

Englisch für Anfänger

FRAUENFELD – Bei Pro Senectute Thurgau startet am Donnerstag, 17. September, 14 Uhr. ein Kurs zum Thema «Tiefen schlafen mit System». Viele Menschen leiden an Schlafstörungen, manche fast ihr ganzes Leben lang.

Mit den sogenannten «mini-moves» des Tiefer-Schlaf-Systems entspannt der Körper und der Geist, kommt zur Ruhe. Es handelt sich dabei um einfach erlern- und jederzeit anwendbare Atem- und Bewegungstechniken. Diese ermöglichen den Kursteilnehmenden, sich selber zu tiefem, erholsamem Schlaf zu führen. Der Kurs umfasst vier mal zwei

Lektionen. Das Kurslokal befindet sich in Frauenfeld, BEWEGSTATT, Werkstatt für Bewegung an der Erlenstrasse 20. Der Kurs dauert bis am 8. Oktober. Anmeldungen sind telefonisch an Pro Senectute Thurgau (Tel. 071 626 10 83) zu richten. Dort erhalten Interessenten aber auch gerne detaillierte Auskünfte.

PRO SENECTUTE



Ihre Spende schafft Mehrwert. Spendenkonto PC 60-19191-7

FASTENOPFER
Vom Überleben zum Leben.